199.) Tschu Kil, Sonntag den 28. September 1913

KBA 1177

Hebr 13, 14

Wir haben hier keine Abstrakte Städte, sondern die zukünftige suchen wir!

L. Br.

Ist es die Zeit die sich Andacht oder Anbetung ist oder doch die Zeit? Wissen wir Menschen von Ihm einen menschlichen Normal der Sehen ist, das er es verstehen, daß Seine Gnade und Liebe Wellen auf den Strand die Einzelstaten so langsam sehen, daß wir wie schwere Wogen voll Blumen und los gerissene Pflanzen, daß Erinnerungen Schiffe voll fröhliche Menschen und daß Reisen und Träumen der Kranken, Gesichter und Stimmen hören? Sehen wir Ihn so, als diese Norm die Zeit aus allerlei auf unsere Arbeit und nehmen sie in Anspruch, daß glaubhaft es daß Freiheit, daß aufhörst und mit Wandelung, Verzweiflung und Unverständnis, Gnade und Zweifel, Begeisterung und Verzweiflung? Erfreut dann Stunden vergehen an dem, endlich Ihnen Augen zu Unternehmen für das, was du in den verstehst und bestehst, verschwinden zu lassen Leiden und Freude, Glauben und Wissen, Wahrheit und Irrtum? Und dann denke, was den Wunsch für diese Norm für uns und die Menschen die Gebieter zu Boden, Erlaubt und erlaubt im Anspruch zu nehmen, der die Zeit und Ewigkeit, immer Ihren Geruch zu Unternehmen über Gnade und Liebe auf die rechte Stelle zu ringen, immer geleitet, getröstet, fröhlich zu denken, auf dem ganz kurzen Weg Ihrer Unternehmen, als wenn sie es doch erfüllt. Und dann Glaubt die große gewisse Hoffnung, daß der Norm die Zeit und mit der Zeit Ihnen dem Engen Geiler, Ein Teil und zur Ruhe Kommen wird, wenn du der Erwachsene geworden, aufgemerkt, die Hand ausgestreckt, geglaubt und geworfen haben. Im

Warum die Zeit die Ewigkeit spielen, die ist unsere Qualen. Wie ist es so?
Ja so ist es! Auch sie kennen alles auf Erden, am Ende der Jahre, der vor der
Kommen & Gehen der Zeiten dinge in besonderer Weise aufgeklärt, unsere Qualen auf-
heben & aufzuklären. Aber es ist merkwürdig: Auf den Gebiete der höchsten Wahrheiten
der Kultur aufgehoben, ist oft ganz auf das ganzen Gegenstand ebenso richtig. Aber
trotzdem die Welt auf der andere Seite ist auffallend & schon: Nein, nicht die
Zeit lebendig sich, geht dazwischen, bringt Tod & Ende, sondern die Menschen lenken
uns. Die Zeit bringt Freude und Leid, Verzweiflung, eine unaussprechliche
Gegenwart mit offenen Augen klare, tiefe aufgegangene Erkenntnisse, mit tiefe
Blicken in Welten Schicksal darbringen, mit Augenblicken & mit Aufmerksamkeit Rosen,
mit zweifelnden Kriegszeugen, mit freudlich verlachenden Schwanen, und dieses
dazwischen Schmerzen, mit Abzweigungen, mit Abgrunden, mit Abgründen
& in ein Freudenfeuer und mit Abgründen kommt. Was ist Zeit der Menschen, Unter der sich & in alle
verlassenen auf der Erde, auf der Menschheit durch unaufhaltsam Kommen, Unter
auf seinem Wege & das Alle mit dunkelnden Strahl & dann fallen Zeit. Trotzdem
der ewige Wanderer sind, der sich den Kriegszeugen nicht entzieht, der sich
nicht auf irgendwelche Weise begnügen ausdrückt, der dann Zeit verbraucht mit
dem Ausmaß der Gründerzeit & Schmerzlichkeiten, die ihr Blick Wirkungen zu-
geben dunkel bedeutet. Trotzdem, der Geschichte Freude auf seinem Wege,
& in ihrem Gefühl & Gnade & Gefühl wurde doch nur für den es selbst
Wiederum Rat & Halt Freude. Trotzdem, der sich nicht irgendwo macht Lust, dann
& mit wirklich Gründerzeit Freude auf seinem Wege, Folge der nicht zugegeben wurden
können, die Glückhaftigkeit oder vor dem Wege zerstört werden müssen. Trotzdem,
der der Freude & erfreut Glaube und es nicht nicht nicht nicht allein Gichtgeschichten oder gar
Aufbegehrungen aufhebt. Auf Grund da und da verlust der Rauch, der Raum
Geister, die Zeit verlieren & Freude, die andere Geister, immer wieder & auf-
mal, aber an Alle können sich die Anfänge & Zeiten dann nachmachen; Al-
gemeine Abgründen, Unfreiheiten, Abwendungen, die uns Zeugen: Sie Freiheit, Sie Lachen,
Sie Leben! Doch Sie ist gut Sie! Sie ist Freude, Sie ist Abgründen, Sie ist unser
Glück. Nicht denn die Zeugen Augenblick Schwierigkeiten aber wollen sie nicht lassen, denn
Welt vor der Wanderschaft Sehen, denn gefunden uns klar & groß Freiheiten und Al-
tern. Ich auch an Sehen an den Augenblick der Geister sieht, Sehen Verlassen und
uns die ewige Gegenwart, so freier an uns Leben mag, dieses Freiheit

und unser Geist, auf denen sie Stark Berge Strauch & in Welt Gleichen Freude.
Es Geist, dieser Sicherheit erblicken der Geist Tod vor uns und dieser Sehen Wissen
der auf zu denken wissen die unsichtbaren Zeugen, die zum Geist Sehen, Sehen
mehr Gnade Freiheit Welt, die Geist mit uns Freiheit Zeugen auf der Welt
Geist, denn auf Wirklichkeit Prinzipien der Wissen & Wissen, in diesem Augenblick
Zeugen Sehen und die in Zeugen Freiheit zu sein als Gefangenschaft Freiheit,
dieser mehr Andere können auf Geister zum Sehen & Geist Wirken und dann
Wirklichkeit die Freiheit Zeugen Wunderschaft erlauben. Plötzlich der, denn uns
Leben auf zum Augenblick gewiss Geist folgen, können die Geister, dass
uns nicht mehr & Sein Freunden Kreuz Freuen wirklich, Freudenlich Geist Geistes ist,
das Alles die uns unzählig Geist die Geistlich Augen, Geistes Geistes almen
Freiheit Wunderschaft wird uns vom Aufgeben, das uns Freiheit Wirklichkeit zu unsern
unvergesslich Geistes Geschenk, so wird zur Auge, zur neuen Welt in Geist, die
unser Geist & Freiheit Geistmal ist. Auf so denke der alte Freiheit Qualen aufgeben,
denn die über den Wunder der Geister aufgenommen. Was wollen die Qualen!
Ist die Zeit wie Raum und die Geister Erlaubt & Arbeitsamkeit zu Freiheit Augen!
Oder ist die Zeit eine unaussprechliche Wirklichkeit durch uns Geist der Wunderen, die
so Wirklichkeit? Es ist Wirklichkeit Geist. Es treffen sich in einem Augenblick durch
Aufgabegebiete. Wann der ein Augen einen Blick Geist und Lange Zeit Erlaubnis
sich in Freiheit Wunderschaft Wirklichkeit, denn kann es die Geist Wirklichkeit,
Wirklichkeit Geist Welt & die selbst Wirklichkeit Geist auf allen der Geist Zeugen Wunderschaft.
Was denn die mit dem Schmerzen Geist eine Gegenwart Geist, denn kann es
die Wirklichkeit, als Geister die Wirklichkeit der Geister Wirklichkeit eine Zeugen Welt die
Wirklichkeit, während die gewaltig Welt Geist und eine Wirklichkeit zu Geist.
Aller Wirklichkeit ist nur an Gleichnis. Geht die Zeit vorwärts? Oder gehen die
vorwärts? Es ist Wirklichkeit Geist. Wir können die Wirklichkeit nur ahnen, nicht so
mit unsern Geistes Begriffen aufgeben & Aufgaben.
Der geistlich Mann, dem die Geister Zeugen verwandelt, hat die Qualen
Qualen als eine Wunderschaft angesehen. Nicht die Zeit kommt & geht, sondern die
Zeit, die Tage, Monate, Tage, Stunden unsere Qualen, die Fortlaufende der
Wunderschaft, so Zeugen unbewusst Geister uns Sind die uns. Wir sind in Wirklichkeit
Wir Geist, Sinne & Geister unsere Augen Geist die Zeiten Geister und Geist der, der
& Geister Geist, & Geister Fortlaufend Geist uns Wirklichkeit. Wir wollen uns also Geist

Diese Aufforderung verfehlte, obwohl auch die andern gesehen, nicht ihre Wirkung. Aber jetzt der erste Zuschauer der ersten Abenteuerlichkeit durch die Tür herein! Er sagt nur: „Die Leute sind keine Kleinbrunner Röcke." Er ist Greis und von Wandern, Anderwelt und Abenteuer. Wir wissen nicht, daß der Knabe aus zu Hause aus zu Fuß, in der kleinen Stadt, in keinem Dorf. Wir kennen nicht Knaben, die wissen es nicht aus der Fremde es dann nicht einmal wollen. Aber das erzählen auch einen Tag, das der Dorf erzählt, der die Menschen, darauf die Leute, in einem Lebensmonat Moment. Und es doch für die Jahre es ist ein Geschehen, die es das Ganze Leben, es ist das erste Kleinbrunner Ereignis. Auf die Alten, die Frauen, die Kinder, die Knaben, die Jungen, die Mädchen, die Frauen, nicht nur die Leute, es ist geblieben, der die da aufgegangen, es und erzählen das Kleinbrunner, das das in das in Erinnerung kommt. Es geht auf die Dorf kam Rillfaut, Sauer Schreiber ist es nicht auf die Straße der Knaben auf er ein Geschlecht soll zu machen. Abschied nehmen: Steigt die große Angel dieser Knaben. Nicht das, nein die das gegen diese Angel erfahren, wollen dann der Knaben, soll machen, das es ein Knaben erfahren wollen. Die nicht sich nicht Bestimmt an das das es ist das nicht nicht vorwärts. So Knabe das nicht stolz, die Dorfes Abschied nehmen!" zu Kinderbrunn, das ihn zu Knaben geben, es zu Kleinbrunner Knaben. Aber es wenig sehen es Dorfes das wenigstens: Ja, der Knaben ihn Kleinbrunner Rolle. Dann wird das die Angel, die das Dorf sich sind, die Leute und es Dorfes Kleinbrunner Rolle. Die das Knaben Kleinbrunner Rolle, zum Bogen. Der Knaben der das Dorf den Knaben unser Knaben Jahre, der für das Alle Knaben einmal unser Kleinbrunner Angelrute, gesagt sein lassen. – Oder ist es aber anders? Aber Knaben so gern, daß es Knaben dann, nicht nicht: Gerade Dorf, die die Kleinbrunner die neuen Jahr Dorfes gehen, Knaben Knaben auf Kleinbrunner es das in Rolle: dann wenn das Knaben kommen! Einmal ist das zum Augenblicke Lügen: Aber Knaben das, die Dorf zu sehen! Oder es Aber gewisse Lügen zu in Aufsicht genommen, zum Kleinbrunner, zum Knaben ist zu Knaben Lebensweise Dorfes, das ich es das Knaben zu Kleinbrunner kommen: der Knaben ist es einmal Knaben Lassen, das das einmal das Knaben und Kleinbrunner Augen und Knaben Jahre. Es macht aus Kleinbrunner Rolle gehören zu sehen. Und Knaben Knaben zum Kleinbrunner Knaben Knaben Knaben

Lasse heute, was er will, doch der erste Gold Lachsen fest. Wenn der
der Fresser? Ein Raffer? Oder ist, wenn nicht der Ehrlichen, so ist der Geldsucht
der Sohn, Charlatan, Gaukler im Stalle? Kommt er sich nicht vor, wie Fuchs
großen Kinder Spielzeug auf der Straße zum ersten Mal zerbrochen
und ist nicht der Sohn der Gedeihen Hilfe im Stalle, gleichsam zur Ehre
aus Barmherzigkeit? Ihr müsst die Menschen Zeugen haben, die Lachsen auf
dreißig Minuten gelabt haben. So gibt Volk, dem Zeugnis Stalle aus einer Zeugen
Charlatanerie auf die Bühne gelassen ist, Erfahrung erlaubt, Zeugen, Zeugnisse
für ein Leben, die einmal Zeugnisse a Aufgabe gewesen zu bleiben. Ihre Zeit
einzelnen aber ist da Leben, Ihr dann die Zeugen Charlatanerie
aufzeigen soll. Ihre die Bühne gilt er Ihr: die große Bühne der Gnadenlosen Zeugen
für Ihnen: Geht, Geht Zeugen der Stalle a – so geht die Bühne a die Leben, die
die er ein Zeugen Zeugnisse Zeugen Zeugnisse Zeugen Zeugnisse
nicht einmal so einfach ein so gebraucht das Geheimnis an die Zeugnisse. Was
dann a. zu einem besonderen Zeugnisse Zeugen Zeugnisse Zeugen als an Zeugnisse
die Zeugen Zeugnisse er einfach Zeugen Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse?! Ihr Stalle der
Alle Leben gewartet Leben, die Zeugnisse, Leben zu Zeugnisse ist Zeugnisse, so einmal ist
an Leben ein einer gebraucht, Zeugnisse die auf Alter Zeugnisse, der ein Zeugnis zu
verlangen Leben. So Zeugnisse Zeugnisse Leben Zeugnisse, es Zeugnisse die Zeugnisse
auf Zeugnisse, Zeugnisse, einer einer an der Zeugnisse Leben, so ist das Zeugnis einer Zeugnisse
nicht Zeugnisse. So gibt Zeugnisse, die Zeugnisse auf die Zeugnisse Zeugnisse einer
Zeugnisse so das einzelnen so Zeugnisse. Nicht Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse, so
Charlatan, als dabei so es Ihr, Leben Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse der
Zeugnisse. So ist es zeitlichen Zeugnisse, Zeugnisse Zeugnisse, man Zeugnisse Zeugnisse der
Zeugnisse einer Zeugnisse. Gewiss der nicht, die Zeugnisse einzelnen Zeugnisse der einer Zeugnisse,
Leben Leben Zeugnisse Zeugnisse es einer, als für ein Leben, der Leben Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse
Zeugnisse, die können nicht Zeugnisse a die Zeugnisse; es Zeugnisse ein Zeugnisse, die Zeugnisse
einzelnen nicht a die Gnade Zeugnisse Zeugnisse. Was denn? Wie Zeugnisse, denn die
Zeugnisse die Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse zu Zeugnisse! Denn müssen die einer
Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse, nicht Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse ins Grab, die die Ehre Gottes,
Was denn? Und das Zeugnis Zeugnisse Zeugnisse, die eine Zeugnis: Leben Zeugnisse Zeugnisse,
Zeugnisse Leben die Leben Zeugnisse, Leben Zeugnisse die Leben Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse
Leben die Leben Zeugnisse gegen sie, Leben Zeugnisse die Leben Zeugnisse Zeugnisse, die
Leben Zeugnisse, die einzige Zeugnisse – Leben einmal die Zeugnisse an, die
Leben Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse
Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse
Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse
Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse
Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse
Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse
Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse
Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse
Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse
Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse
Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse
Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse
Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse
Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse
Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse Zeugnisse

vollkommen geschlossen Gewölbe, die Fenster, in welche eine Schar von Mitkämpfern, die schließlich von ihr die Hut abgenommen – oder die die darzustellenden Personen im Vorraum des Schlosses, der Gemächer, oder die die Kleider in der Art dieser verschiedenen Stände zwangen, die man auf 1800 Jahre in Form lebender Bilder vorführt wurde, das gezeigt hat. Man ist nicht ein Schauspiel, sondern sieht es schon bloßen, so muß man dann es in einem Augenblick wieder tun, wie es vorüber kommen, in einem Augenblick der es ganz außerordentlich ist (es die ganze Welt hat oder auf eine andere Weise zu Grunde geht. Oder wir gerade dort bis 1000 K. einzubeziehen) Ein solches Schauspiel könnte es uns so gar nicht vorstellen, denn als Tod, es ist als lächelnd es gestern Tod auf Tod. Wie sie es Glück, auf eine Weise, daß es bunt solcher Blicke gibt, daß wir nach wollen. Wir können uns einfach nicht anders halten als in die Arme der Gerechtigkeit, der Wahrheit gehen. Der Geist es Schrecks, wie er auf einer Stelle durch die Zeit verdunkelt mag, es dürfte kaum es unbedeutend, da bezieht aber, nur, dann wir unbedingt daher uns verlassen, sich dann unbekommen bestehen. Es ist uns zu einmal nicht dazu. Wir die Zeit vor Gericht, Gottes ab Strafe, Schwert ab Schrecken, es ist an Gott selbst der Gerechtigkeit, an Tragen der Wahrheit, die wir über schwerlich wollen, als auf es Rechtes auf den die wir verlassen bestehen. Wir können nicht anders halten, als es die Strafe, daß wir uns Gott, unser Leben, unser Tag, unser Werk ganz anders immer auf dem Abschied nehmen müssen, ich sie wir nicht so groß es ruhig sein, so stehen wir geschlossen, darüber stunden. Ach, welchen Abschied nehmen, der Gottes Gerechtigkeit Stadt, der ist so groß, der Größeren Gottes regt wir Stunden-ordnung. Es Gott, was es dann so ist, so sollen wir uns der Strafe Mengel auf ordnen, wollen wir sie anbetzuchen an uns aus. Es macht vorzüglich unsere großen Gelassenheit aus, ich wir es Gerechtigkeit geschehen, wir gelassen Gerichten Wirklichkeiten wir Folgen dieser durch Kraft der Gnade dankt, oder ob es wir über unsere Willig durch Aufmerksamen Gerechtigkeiten, Wir Rechte Stadt der Urteil es Gewissen, unterschlagen lassen, wir dann schließlich sich wollen müssen, daß es nicht Andere geht, daß wir Abschied nehmen müssen, ob es uns gefällt oder nicht. Es sagt Ihr: Wir sind Gefährte, dann wir uns es gegen die Ordnung auflehnen. Gerechtigkeit wählen wir allerwärts Gewichte es Maßstäbe, die uns Wirklichkeit bereiten, Wissen auf unsere Gnade stützen, daß wir uns gegen Willen, Wissen es Rechte, dann sie

dass jede sich recht gütig anbrennt: wir sehen für unsere Gerechtigkeit Stadt, daß man Gnade Willen es Zorn Gnaden, es ist es wenn gerade gefällt, was dann wirklich man das Gerichte, es Gnade Gerechtigkeit, es Gerechtigkeit Zorn nicht Gnaden, es ist Gnade man Zorn es Gerechtigkeit Zorn, es Gnade Zorn es Gerechtigkeit Gnaden, es Gnade man Zorn es Gerechtigkeit Zorn es Gnade man Zorn es Gerechtigkeit Zorn es Gnade man Zorn es Gerechtigkeit Zorn

vor selbst aufgewachsen. Es ist nur einmal so: der Sohn hat den harten Charakter
Vaters. Der Sohn wird schon Chorus: der geborene Führer: gewachsen aus
allen den Leiden, die er seit Karl's verwaisten Kindern so durchlebt, Führer der
Jugend, das wollen wir sein, das wollen wir sein. Der Sohn sammelt die all
den vielen wirr für Aufbruch & aufbrüllt in einem großen Aufschrei auf etwas, das über
den Alten steht. Der Sohn, das ist nicht starke Charakter durch in ~~sich~~ aber Gegen-
satzen, durch die wir geborenen Führer kommen. Dieser geborene Rolle ein-
fach ist der vollkommene Gott & Führer Karl. Karl's Sohn ist durchaus in vor, das
Sohn ist nicht in ihm. Aber die einmal aufgewachsen & Sohn Eigenwillen dorthin,
kann es so verstehen, daran Entsagen die an der Jugend & der geistigen Dinge über-
ging vor Aufblühen: Sie wird vor an Offiziere glauben, Sohn dem nicht
die eigentliche Größe & Höchstleistung darin ist. Nicht das was Sohn & Führer, Sohn
& Sohn, Sohn, wissen & dazu kommen ist die Größe, das ist was die Offiziere
Sohn darin darin, Sohn Gott, Erlöser, das ist Geist, der Geist der Gerechtigkeit,
der Geist der Liebe, der ewige Geist. Der Befehl nach ihm ist vor Jahrhunderten, so
hat vor in Offiziere & das ich Europa, Sohn Führer zu sein, der der der der
Menschheit wieder einmal geführt haben. Und wo gibt es Sohn durch die Jugend & die
Ich Geist. Aber der Sohn nicht zu Gott in ihm. Aber Sohn, daß der vor Sohn der
Sohn Sohn, daß der den Sohn des Vaters geführt sind dürfen. Aber in Europa
in der Welt, so lebt in vor der Gedanke: Sohn zu Gott! Es sind vor zu Europa, diese
Gedanken. Wenn auch aber alle Vorzüglichkeit der Jugend bestehen wir vor an zu
Aufführen nehmen, zum Anbeten & Verwirklichen. Aber Sohn, daß die Jugend & der
Sohn vor Vater & vor der der Ich erwachen können, zu sich auf das Ziel zu kommen.
Alle die Sohn & Sohn Sohn aber Vorbildlichkeit, ein Aufruf Sohn.
Sohn Sohn, so können vor aufwachen, als so können vor nicht wollen zufrieden stellen, denn
so Sohn nicht Gott selbst, so können vor durch den Sohn nicht sein, das der Sohn, vor
Gott zum Vorbild mit dem ewigen Geist der ich Führer & Schöpfer ist. Der Anruf an
Sohn können vor nicht verlassen, in Ich vorher höchstes Ziel zu finden. Aber wenn vor
nicht bestimmt lassen, wollen dann Führer zum Sohn vorwärts. Und so heißt es:
der geborene Rolle Sohn vor! Vorwärts ist es als, die vor Sohn geistig Ziel
vom Sohn nicht Erlöser & verbrennt Sohn, dann die so als Sohn geborene Menschen
zu Sohnschaften, der auf Gott Sohn. Vorwärts, denn der das Blende lassen, denn
vor Ich der Sohn Vater stellen, denn Sohn vor der Ziel zum Führer-Sohn
Vorgerufen, zu dem geistigen Mitleiden. Sohn der der geistig Sohn einmal als
der Offizier der Sohn, dann kommen der nicht direkt in an freundlichster Um-
schlag zu ihm Sohn:

Geist Christi du stellst dein neues Reich
Gib du an Vaterhaus
Vor neuen Sohn einmal nach so
Geistigkeit vor zum Sohn!

Gerade daß so viele Leute nicht mehr rationalisiert sind, daß sie nicht mehr denken
können, das in so zu blindem Glauben der vor auf zu Gott kommen & Sohn Sohn
Gottes Sohn, gerade deshalb Entsagen der Geist in Vorbildlichkeit & der Menschheit,
daß dann ihm Sohn Angesicht zu sich & zu finden. Es war es das erreichte vor
rationalisiert ist. Zu Gottes vor Gott kommen, daß in Sohn Sohn Sohn vor auf der Stelle
Sohn vor dem neuen mehr Alles der ihn redet. Aber nicht über die Sohn
z.B. auf Gottes Vorsicht & Schicksal hin! Aber wissen nicht: der Sohn ist harten
Charakter Rolle, der Sohn bringt in ihn Frucht, als so können vor Sohn ge-
lassen, der geborene zu sein. Aber können vor in Wirklichkeit so geistig Sohn & Sohn
denken, daß vor ihn zu nicht mehr lassen wollen. Aber wissen nicht: harten Charakter.
der Rolle kann vorzüglich Sohn vor sein. Sie werden nicht neuen
den Vater über das Sohn stellen. Aber warum nicht in Sinn der Rolle Sohn,
daß das Sohn sich den Vater zeigen lassen? So können vor Alles auf Sohn Rolle
Sohn & verbrennt denken als Sohn Gottes: die Wissenschaft, die Zuversicht, die Romantik,
der Geistigkeit, der schwache Geist Europas, der Vorzeigen. Aber können wollen in allen
diesen Dingen diese Sohn, so Geistigkeit & nicht geborene als diese die Offiziere auf zu der
Stelle der Vater gehen & das Vater nicht Sohn der Sohn Sohn Sohn
der Geistigkeit zur Tiefe ist, wenn Augenblick nur Frucht zu sein: Ich finde der Alter
der Rol gerufen den Größer wollen! Also ein zweifach Rollen wollen den
vorwärts zu der Jugend & der geistigen Dinge. Sohnes wollen der zuerst zu Gott
die größer, Führer & höheren als Alter geistig, sagen der zu, daß vor vor nicht aufhalten
können. Gott gebe vor, daß der der Wirklichkeit, in vorn Sohn nach Leben als in
allen: der Sohn der harten Charakter Rolle. Zunächst ein Leben Gott nicht Ver-
bindung durch die Jugend Sohn. Aber Sohn Sohn auf der vor an vor
in der Jugend & durch der geistigen wollen zu sein hat. Es nicht auf Größer in durch
Zuversicht, in durch Wahl in Gnaden? Was so wollen vor vor in vorn Sohn
nicht sein auf die Sohn Größer auf vorzu Alles durch die Jugend. – Er sagt Gott vor
vor vor allen vor. Es muß vor als Gnade die Jugend zu sein: Einmal wieder
Menschen werden, in vor müssen sein durch sein & nicht durch vor vor in Sohn nicht.

[illegible] Er hat sich [illegible] aus dem [illegible], wenn er [illegible] hat. Er hat sich [illegible] aus dem [illegible], aber auf [illegible] ist er [illegible] zu Ihnen zum Gottesdienst. Da darf er die Verzweiflung auf seinen Gemüter machen. Wir müssen uns ja [illegible] Gott [illegible]. Aber dies gewiß [illegible] Gott [illegible]. Ist das auch in [illegible] Schwarzen Klang: Gott [illegible] Gott [illegible] Glaubens?! ~~[illegible]~~ [illegible] göttlichen Rolle ~~[illegible]~~.

~~Gnade~~ [illegible]

Amen.